

# Kunst & Kultur unter einem Dach

## BAUDOKUMENTATION

Das Kulturhauptstadtjahr bringt Linz eine Fülle neuer Bauprojekte und Investitionen in Millionenhöhe. Und mit dem kürzlich eröffneten Hotel Spitz erhält die oberösterreichische Landeshauptstadt ihr erstes Designhotel.

von Tom Cervinka

Im Jahr 2009 verwandelt sich die oberösterreichische Landeshauptstadt zur europäischen Kulturmetropole. Zahlreiche Architekturprojekte sind bereits in der Realisierungsphase, während andernorts noch eifrig an Konzepten und Entwürfen gefeilt wird. Kulturhauptstadt 2009 sorgt für Bauinvestitionen in Millionenhöhe. Bereits Ende des vergangenen Jahres öffnete auch das Traditionshotel Spitz gegenüber vom Ars Electronica Center nach einem Komplettumbau seine Pforten. Den zahlreichen Besuchern, mit denen die Linzer Stadtväter im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres rechnen, steht damit das weltweit erste „Culture & Style“-Hotel zur Übernachtung und Inbesitznahme zur Verfügung.

Außen hat sich an dem rund 20 Jahre alten Hotelkomplex nicht viel verändert. Lediglich das Erd- und das Obergeschoß wurden in ein neues Fassadenkleid aus Glas und Stahl gehüllt. Der neue, prominent gestaltete Eingangsbereich lässt aber schon die grundlegenden Veränderungen im Inneren erahnen: Tragende Wände wurden abgebrochen und mit Stahlträgern und Stützenkonstruktionen unterfangen, Innenwände versetzt, die Haustechnik komplett modernisiert. Auch das Dachgeschoß wurde für die Hotelnutzung neu adaptiert und beherbergt heute das neue Fitnesscenter und einige zusätzliche Gästezimmer.

Sieben Geschoße (Culture Levels) – sieben Kulturinstitutionen, die für die künstlerische Gestaltung jeweils einer Etage verantwortlich zeichnen. Schon in der Lobby bekommen die Gäste einen ersten Vorgeschmack darauf, was sie in den einzelnen Etagen und Zimmern erwartet. Die Ars Electronica Linz, das Bruckner Haus, das Landestheater, die Kunstuniversität, das Lentos Kunstmuseum, die Landesgalerien und das O.K. Centrum für Gegenwartskunst präsentieren sich hier mit einem von der jeweiligen Institution gestalteten Gemälde, das typisch für „ihre“ Raumgestaltung ist. Um dem internationalen Hotelkonzept lokale Wurzeln zu geben, wurden neben den Kulturinstitutionen auch heimische Kreativbetriebe in das Projekt eingebunden. So zeichnet beispielsweise der Designer Andreas Thaler für die Tischobjekte oder die Liquid-Sofas verantwortlich, während der Lichtgestalter Ernst Mitterdorfer das Beleuchtungskonzept entwarf oder Dieter Hangweyrer das Bardesign realisierte. „Die Individualität des einzelnen Gastes – das ist der Kerngedanke des Hotelkonzepts. Jede Etage bzw. jedes Zimmer hat besondere Merkmale und ist auf den speziellen Gast ausgelegt. Die einzelnen Culture Levels schaffen individuelle Auren, in die die Gäste eintauchen können und die Ausdruck der Individualität des Hotels sind“, beschreibt die mit der Planung und künstlerischen Gestaltung beauftragte Architektin Isa Stein ihre Entwurfsvision.

Doch nicht nur die künstlerische Gestaltung variiert von Geschoß zu Geschoß, auch die räumlichen Konzepte und somit die baulichen Eingriffe sind in jedem Stockwerk unterschiedlich. So folgen die insgesamt 73 Gästezimmer keinem fixen Grundtypus. Neben den Standardzimmern gibt es einen eigenen Zimmertypus für Businessgäste mit einer von den Privaträumen flexibel abtrennbaren Besprechungsecke. Long-Stay-Gästen stehen eigene Räume mit integrierter Miniküche zur Verfügung. Geräumige Studios, luxuriöse Suiten und Familienapartments runden das vielfältige Zimmerangebot ab. Natürlich ist jedes Zimmer mit King-size-Betten, kostenlosem Wireless-LAN-Zugang und DVD-Player ausgestattet.

### Spitz Hotel, Linz

**Bauherr:** Spitz GmbH und Co KG, Linz  
**Architektin:** Isa Stein – Studio für Kunst und Architektur, Linz  
**Partnerbüro, Bauleiter:** Team M Architekten, Architekt Wolfgang Steinlechner

**Baumeisterarbeiten:** Swietelsky Bauges. m. b. H., Linz

**Statik:** Schindelar ZT GmbH, Grieskirchen

**Haustechnik:** Energietechnik, Laakirchen

**Elektroinstallationen:** Firma Hainzl, Linz

**Trockenbau:** Firma Phon, Eferding

**Malerarbeiten:** Firma Höhnel, Linz

**Bodenleger:** Firma Wieseinger, Eferding

**Fliesen:** Firma Werner, Ried in der Riedmark

**Glaserarbeiten:** Firma Wenna, Linz

**Tischlerarbeiten:** Firma Pilz, Linz

**Möbeltischler:** Firma Kaar, Bad Leonfelden

**Aufzug:** Firma Kone, Linz

**Beleuchtung:** Firma Halotech, Innsbruck

**Leuchten:** Firma Molto Luce, Wels

**Lederpult:** Manufakt Möbel, Schwanenstadt

**Tische & Stühle:** Firma FLW, Wels;

Firma B+F Einrichtungen GmbH, Linz

**Loungesessel:** Hochstetter GmbH, Linz

**Büromöbel:** Hali, Linz

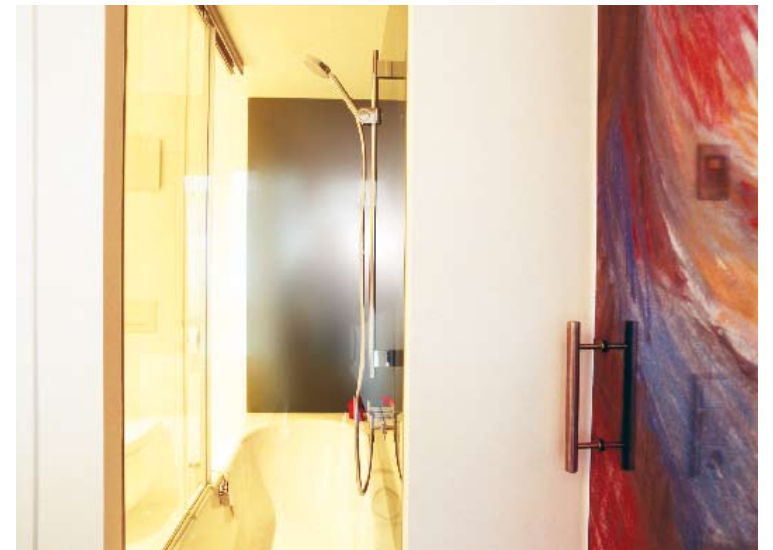


Fotos: Isa Stein

Das 20 Jahre alte Spitz Hotel in Linz erhielt ein gründliches Facelifting, beispielsweise eine neue Stahl-Glasfassade. Ein Lichtband markiert den Eingangsbereich in der raumhoch verglasten Erdgeschoßzone, die als Rezeption, Lounge und Bar dient.



Fließende Übergänge kennzeichnen die große Halle im Erdgeschoß: So sind Empfangsdesk und Bartresen in einem Stück, als edles, lederbespanntes Pult ausgeführt. Das den Raum dominierende Weiß an Wand und Boden wird durch die ausgesuchte Möblierung und unterschiedliche Beleuchtungsszenarien belebt.



Für die Gestaltung der Zimmer, Apartments und Suiten konnten mehrere Linzer Kulturinstitutionen und Kreativbetriebe gewonnen werden, die jedem Geschoß und jedem Raum sein individuelles Flair verliehen. Vielfältig präsentieren sich auch die angebotenen Zimmertypen, für Businessgäste sind beispielsweise Besprechungsecken vorgesehen, die ungestörtes Arbeiten abseits der Privaträume erlauben. Auch die technische Ausstattung aller Zimmer entspricht dem Standard eines hochwertigen Stadthotels.